



Netzwerk der Geburtshäuser

Protokoll der Tagung und Mitgliederversammlung des Netzwerks der Geburtshäuser / Hebammengeleiteten Einrichtungen in Deutschland e.V.

Datum: 05.05.2017, Mitgliederversammlung, 10:15 - 13:00
Ort: Geburtshaus Frankfurt, Böttgerstraße 22, 60389 Frankfurt
Anwesende: Siehe Anwesenheitsliste!

TOP 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Tagesordnung

Vorstand Christine Bruhn begrüßt die Anwesenden.

Einladung zur Mitgliederversammlung mit TOPs und Vorschlägen zur Satzungsänderung ist form- und fristgerecht lt. Satzung erfolgt (Satzung: 14 Tage vor MV-Termin, Einladung 20.03.2017 per Email mit Top's). Zu Beginn sind insgesamt 28 Personen anwesend, davon 14 stimmberechtigte Mitglieder und 1 Fördermitglied. Es gibt keine Stimmübertragungen.

Somit ist die Versammlung beschlussfähig. (Satzung: unabhängig von der Anzahl der erschienenen Mitglieder, wenn die Einladung fristgerecht erfolgt ist.) Die Versammlungsleitung übernimmt Elke Dickmann-Löffler. Das Protokoll führt Leonie Friedrich.

Abstimmung über die Tagesordnung

Die Tagesordnung ist mit der Einladung am 20.03.2017 versendet worden. Elke Dickmann-Löffler schlägt vor, den Top 3 in den Top 2 zu integrieren. Es werden keine weiteren Vorschläge zur Tagesordnung eingebracht. Daher wird über folgende veränderte Tagesordnung abgestimmt:

- Top 1 Begrüßung, Feststellen der Beschlussfähigkeit, Abstimmung zur Tagesordnung
- Top 2 Geschäftsbericht des Vorstands (inkl. Information zum Stand der Verhandlungen und Vorbereitung auf die Schiedsstellensitzung), Diskussion, Kassenprüfbericht, Entlastung des Vorstands
- Top 3 Wahl des neuen Vorstands und der Kassenprüferin
- Top 4 Sonstiges

Abstimmung: Einverstanden mit der Tagesordnung und der geänderten Reihenfolge?

Abstimmungsergebnis: Die Tagesordnung wird einstimmig mit **14 Stimmen** angenommen.

TOP 2 Geschäftsbericht des Vorstands

10:30 - Lisa Krempl vom Geburtshaus Rosenheim kommt hinzu. Somit sind jetzt **15 Stimmen** vorhanden.

1. **Der Geschäftsbericht** wird von Christine Bruhn vorgetragen, Isabelle Rosa-Bian und Elke Dickmann-Löffler ergänzen. Elke Dickmann-Löffler trägt den **Finanzbericht** vor. (Geschäfts- und Finanzbericht – Siehe Anlage!)
2. **Diskussion zu den Berichten:**

Interdisziplinäre Schwangerenvorsorge:

von Gynäkologen und Hebammen ist in vielen Orten immer noch sehr schwierig. Einige Geburtshäuser haben gute Erfahrungen mit einer Besprechung der Thematik mit ihren Gynäkologen vor Ort gemacht, die Situation ist sehr unterschiedlich.

Wichtiger Hinweis:

Rechtlich sind keine zwei Besuche (bei Arzt und Hebamme) am gleichen Tag gestattet und die Vorsorgeintervalle müssen eingehalten werden (bis 30. SSW aller 4, ab dann aller 2 Wochen). Die Hebammen müssen die Frauen darüber aufklären.



Netzwerk der Geburtshäuser

Alexa Weber (GH Düsseldorf) wünscht sich, dass die rechtliche Grundlage den GH in verständlicher Form zur Verfügung gestellt wird.

Jede Fachperson ist nur für ihre eigene Schwangerenvorsorge rechtlich verantwortlich. Das Abrechnungsproblem der Gynäkologen bestehe v.a. in Arztpraxen, die angestellte Hebammen beschäftigen.

Die Stellungnahme des BMG (Antwort auf kleine Anfrage im BT) kollidiert z.T. mit den Mutterschutzrichtlinien. Beirätin Kristin Seeland (GH Wuppertal) schlägt vor, das Netzwerk der Geburtshäuser und die Hebammenverbände sollen vom Gesetzgeber eine eindeutige und auslegungsfreie Aussage fordern.

Öffentlichkeitsarbeit:

Wir wollen Facebook stärker nutzen. Der Vorstand ruft dazu auf, dass sich Kolleginnen in der **AG Medien** zusammenfinden und die mediale Öffentlichkeitsarbeit professionalisieren. Beispiel: Werbung für das Arbeiten im Geburtshaus. Kommunikations-Beirätin Julia Teckemeyer (GH Jena) bittet alle, die mit ihr an diesem Thema arbeiten wollen, sich direkt bei ihr zu melden: julia.teckemeyer@geburtshaus-jena.de.

Berufsverband:

Das Netzwerk der Geburtshäuser ist aus steuerlicher Sicht als Berufsverband anerkannt worden.

Auswirkung: Mitgliedsbeiträge und Umlagen müssen nicht versteuert werden. Jedoch dürfen keine Spendenbestätigungen mehr ausgestellt werden. Sollte der Verein Spenden erhalten, müssten diese Einnahmen versteuert werden. Höhere Förderbeiträge sind dagegen unschädlich.

Vergütung der Vorstandstätigkeit:

Nach Klärung durch Anwältin und Steuerberaterin im Jahr 2016 haben die Vorstandsfrauen Christine Bruhn und Elke Dickmann-Löffler seit 01.01.2017 ein geringfügiges Beschäftigungsverhältnis (kein Arbeits- sondern ein Dienstvertrag). Zur etwa gleichen Vergütungshöhe wie 2016 kommen jetzt noch rund 31% Abgaben hinzu. Der Zeitaufwand von Isabelle Rosa-Bian und den Beirätinnen wird weiter über Tagungsgelder ersetzt. Die Vergütungshöhe entspricht nicht dem wirklichen Zeitaufwand, sie ist als „symbolisch“ anzusehen.

Mitgliedersituation: 29 Geburtshäuser, 2 Fördermitglieder (BfHD, HfD)

2016: 5 neue Mitglieder (GH Bremen, Köln, Potsdam-Apfelbaum, Dietz, Münster), 1 Kündigung wegen Schließung (GH Freising)

2017: 1 neues Mitglied (GH Hamburg), 1 Kündigung wegen Schließung (GH Mayenrain)

Netzwerk-Financen:

Wie bereits im letzten Jahr vorausgesagt, wurde auch das Jahr 2016 wieder mit Verlust abgeschlossen, wenn auch etwas geringer als geplant, da neue Mitglieder gewonnen und mit den Workshops ein kleiner Gewinn erzielt werden konnte. Das Gesamtergebnis beträgt – 6.652 Euro.

Der Verlust entstand im Ideellen Bereich, also durch die Erfüllung unseres Satzungsauftrages, die Interessenvertretung für die Geburtshäuser.

Auch im Jahr 2017 rechnen wir noch einmal mit höheren Ausgaben als Einnahmen, denn die zusätzlichen Personalausgaben durch den Arbeitgeberanteil für die Minijobs der Vorständinnen und die Politikberatung müssen finanziert werden. 2017 kann der Verlust noch durch die Reserven des Netzwerks ausgeglichen werden. (Siehe Anlage!)

Die Höhe der **Mitgliedsbeiträge** wird diskutiert (Gründung 1999 = 500 DM, seit 2007 = 300 Euro). Einige Mitglieder schlagen vor den Beitrag zu erhöhen. Elke Dickmann-Löffler weist darauf hin, dass das Netzwerk für alle Geburtshäuser arbeitet, obwohl nur ein kleiner Teil die Arbeit finanziert, das müsse geändert werden, es müssten mehr Geburtshäuser als Mitglied gewonnen werden. 10 neue GH würden ca. 8.000 Euro erbringen. Es werden Alternativen besprochen, z.B. freiwillige Erhöhung des Beitrags, zusätzliche Fördermitglieder, Umlage des Verlustes auf die Mitglieder, Fortbildungsangebote usw.

Christine Bruhn schlägt vor abzuwarten bis die Verhandlungen zur Hebammenvergütung und Betriebskostenpauschale beendet sind (noch in diesem Jahr) und bei der nächsten Mitgliederversammlung über eine evtl. Zusatzabgabe zu beraten.

Die **AG Finanzen** zur Entwicklung neuer Finanzierungsmodelle und die **AG Fortbildungen** werden gegründet. Bei Interesse: info@netzwerk-geburtshaeuser.de



Netzwerk der Geburtshäuser

Verhandlungen und Schiedsstelle:

Christine Bruhn informiert über die Vorbereitung auf die Schiedsstellensitzung am 19.05.2017 und den Stand der Verhandlungen über die Betriebskostenpauschale.

3. Kassenprüfbericht:

Kristin Seeland hat die Bankunterlagen, die Buchführung und die Jahresauswertung kontrolliert und verliest den Prüfbericht.

Ergebnis: Es gibt keine Beanstandungen, sie schlägt vor, den Vorstand zu entlasten.

Dank an Kristin Seeland für die Kassenprüfung.

4. Entlastung des Vorstands: Monika Brühl stellt den Antrag, den Vorstand zu entlasten.

Abstimmung: Kann der Vorstand entlastet werden?

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand wird einstimmig mit **15 Stimmen** entlastet.

Glückwunsch und Dank an die Vorstandsfrauen.

TOP 3 Wahl des Vorstands und der Kassenprüferin

12:00 – Veronica Walther vom Geburtshaus Bamberg kommt hinzu. Somit sind jetzt **16 Stimmen** vorhanden.

1. Frage: Wer übernimmt die Wahlleitung? Barbara Herrmann

2. Frage: Wer übernimmt das Stimmenzählen? Magdalena Habrik

3. Frage: Wer ist dagegen, dass wir offen wählen? Niemand ist dagegen: **16 Nein-Stimmen**

Abstimmungsergebnis: Der Vorstand kann offen gewählt werden.

Bewerbungen:

Die Vorstandsfrauen **Dr. Christine Bruhn, Isabelle Rosa-Bian, Elke Dickmann-Löffler** stellen sich erneut zur Wahl.

Gibt es weitere Kandidatinnen oder weitere Vorschläge? Nein. **Gibt es Fragen an die Kandidatinnen?** Nein.

Wahlvorgang:

Laut Satzung ist keine Blockwahl möglich. Daher wird offen und einzeln abgestimmt mit Handzeichen.

- 1) Wer dafür ist, dass **Christine Bruhn** als Vorstandsmitglied für die Wahlperiode 2017-2019 gewählt wird, wird um sein Handzeichen gebeten. **Ergebnis: 16 Stimmen**
- 2) Wer dafür ist, dass **Isabelle Rosa-Bian** als Vorstandsmitglied für die Wahlperiode 2017-2019 gewählt wird, wird um sein Handzeichen gebeten. **Ergebnis: 16 Stimmen**
- 3) Wer dafür ist, dass **Elke Dickmann-Löffler** als Vorstandsmitglied für die Wahlperiode 2017-2019 gewählt wird, wird um sein Handzeichen gebeten. **Ergebnis: 16 Stimmen**

Somit wurden als neuer Vorstand einstimmig gewählt: Christine Bruhn, Elke Dickmann-Löffler, Isabelle Rosa-Bian

Frage an die Kandidatinnen: Nehmt ihr die Wahl an? Ja! **Glückwunsch!**

Isabelle Rosa-Bian wendet sich an die Mitglieder: Seit Juni 2016 arbeite sie nicht mehr im Geburtshaus, das mache sich in ihrer Arbeit bemerkbar. Sie werde sich 2019 nicht wieder zur Wahl stellen. Sie ruft dazu auf, dass sich junge Hebammen bereits jetzt zur Verfügung stellen, um in die Vorstandsarbeit hineinzuwachsen.

Beirat:

Die Hebammen Leonie Friedrich (GH Bonn) und Veronica Walther (GH Bamberg) und die Geschäftsführerin Steffi Lippelt (GH Köln) stellen sich als Beirätinnen zur Verfügung.

Somit gehören zum neuen Beirat: Kristin Seeland (GH Wuppertal), Julia Teckemeyer (GH Jena), Ruth Sichermann (GH Ansbach), Leonie Friedrich (GH Bonn), Veronica Walther (GH Bamberg) und Steffi Lippelt (GH Köln)



Netzwerk der Geburtshäuser

Wahl der Kassenprüferin:

Frage an Kristin Seeland: Bist du bereit, die Kassenprüfung auch in der nächsten Wahlperiode zu übernehmen? Ja!

Abstimmung: Wer ist dafür, dass Kristin Seeland als Kassenprüferin wiedergewählt wird?

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen, 0 Nein, 1 Enthaltung

Somit ist Kristin Seeland mit 15 Stimmen als Kassenprüferin gewählt worden. **Glückwunsch!**

TOP 4 Sonstiges

JUNIOR-Erzählcafé „Der Start ins Leben“:

- Alle Geburtshäuser sind aufgerufen, in diesem Jahr ein **JUNIOR-Erzählcafé** mit Schulklassen durchzuführen. Das JUNIOR-Erzählcafé „Der Start ins Leben“ wird wieder finanziell unterstützt (100 EUR).
- **Neu:** Das **Wissensvideo zu Schwangerschaft und Geburt** des mehrfach ausgezeichneten YouTubers BYTEthinks darf im Jahr 2017 im JUNIOR-Erzählcafé gezeigt werden!
- Die Initiatorinnen des Erzählcafé-Projekts „Der Start ins Leben“ (Lisa von Reiche, Dr. Stefanie Schmid-Altringer) wollen eine Datenbank mit MultiplikatorInnen und ZeitzeugInnen aufbauen, um damit die Organisation der Erzählcafés zu erleichtern.
Bitte an alle Geburtshäuser: Beteiligt euch am Aufbau dieser Datenbank und stellt die Namen eurer MultiplikatorInnen und ZeitzeugInnen zur Verfügung – sofern diese einverstanden sind!
- Information: <http://erzaehlnet.net/junior-erzahlcafes/>
- Kontakt über Hebamme Lisa von Reiche: l.vonreiche@hebammenfuerdeutschland.de

Themen für Bachelor-/Masterarbeiten:

- Die Uni Köln bietet zur Unterstützung von Geburtshäusern an, Themen für Bachelor-/Masterarbeiten zu vergeben. Arbeiten zum "Generationenwechsel im Geburtshaus" und zu „Arbeitsstrukturen von Geburtshäusern“ wurden kürzlich in Zusammenarbeit mit dem GH Bonn vergeben. Bei Interesse: info@netzwerk-geburtshaeuser.de

Ende gegen 13:00 Uhr.

**Termin der nächsten Arbeitstagung und Mitgliederversammlung:
Freitag/Samstag 16.-17. Februar 2018 im Geburtshaus München**

Bonn, 23.05.2017

F.d.R.

gez. Elke Dickmann-Löffler
Versammlungsleiterin

gez. Leonie Friedrich
Protokollführerin

Anlagen:

- Geschäfts- und Finanzbericht
- Kassenprüfbericht
- Liste der Arbeitsgruppen/Themen
- Zusatzvereinbarung vom 06.05.2017